

Bürgerschaft am 04.03.2021, TOP Ö 7.3  
Kleine Anfrage: Digitalisierung der Stadtverwaltung  
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion

Es antwortet: Herr Tanschus

**Anfrage:**

1. Hat sich die Hansestadt Stralsund um eine Förderung aus dem Bundesprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ beworben?
2. Welche Überlegungen, Pläne und Maßnahmen gibt es, eine umfassende Digitalisierung städtischer Dienstleistungen umzusetzen?
3. Kann Stralsund bereits während des Modellprojekts von Erfahrungen in Rostock profitieren?

**Antwort:**

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

Zu 1.

Nein, die Hansestadt hat sich bisher nicht um eine Förderung aus dem Bundesprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ beworben. Es wird in Stralsund aber aktiv an einer Initiative zu dem sehr weitreichenden Themenkomplex Smart City gearbeitet. Beteiligt sind neben verschiedenen Ämtern der Hansestadt Stralsund, der MakerPort Stralsund und die Stadtwerke Stralsund. Weitere regionale Partner werden derzeit zur Mitarbeit angeworben. In dieser Konstellation ist ein Förderantrag auf eines der Smart City Förderprogramme nicht unwahrscheinlich.

Zu 2.

Die umfassende Digitalisierung städtischer Dienstleistungen ist ein kontinuierlicher Prozess der seit Jahren durch die Verwaltung betrieben wird. Wesentliche Meilensteine aus der Vergangenheit waren die vollständige Digitalisierung des Standesamts oder die Einführung des Dokumentenmanagementsystem. Um diesen Prozess weiter zu beschleunigen wurde im Dezember 2020 ein Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken Stralsund geschlossen, um deren Kapazitäten ebenfalls nutzen zu können.

In dieser Konstellation wird bereits an der Bereitstellung von elektronischen Zugangswegen zur Auskunft und Beantragung von Verwaltungsdienstleistungen gearbeitet. Das Projekt berücksichtigt unter anderem die Anforderungen des Onlinezugangsgesetz (kurz OZG), welches nach aktuellem Stand bis Ende 2022 umgesetzt werden muss. Sobald konkrete Arbeitsergebnisse vorliegen, werden diese separat kommuniziert.

Zu 3.

Die HST begleitet die Entwicklung in Rostock wie auch in anderen Regionen unseres Bundeslandes interessiert. Es werden dazu bilaterale Abstimmungen auf Fachgebietsebene genutzt, sowie regionale Veranstaltungen z.B. organisiert durch das Projekt „Digitales M-V“ unter Einbindung des MakerPort Stralsund.